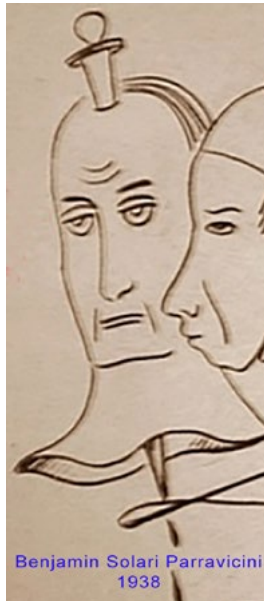


Russland und Putin

Eine Überraschung kommt auf uns zu



Russland und sein aktueller Präsident Vladimir Putin stehen augenblicklich im Mittelpunkt des Weltinteresses. Er hat sehr erfolgreich in Syrien die USA und die Türkei vorgeführt, da er zeigte, wie man ganz einfach Erfolge gegen den IS erzielen kann, wenn man nur wirklich auch gegen ihn kämpft. Russland hat die USA nicht nur auf diplomatischem Feld in Syrien mattgesetzt, sondern auch im militärischen Bereich. Hocheffektive elektronische Störsysteme machen die NATO in einem großen Umfeld faktisch blind, was sogar der NATO-Oberbefehlshaber Philip Breedlove auf [einer Veranstaltung des German Marshall Funds](#) am 28. September zugegeben hat:

“As we see the very capable air defense [systems] beginning to show up in Syria, we’re a little worried about another A2/AD bubble being created in the eastern Mediterranean.”

„Wir sehen gerade, dass ein sehr effektives Luftverteidigungssystem in Syrien aufgetaucht ist, wir sind ein wenig verwirrt über eine weitere A2/AD-Blase, die im östlichen Mittelmeer erzeugt wurde.“

A2/AD ist die Abkürzung für „anti-access and area denial“, also Zugangsverweigerung und Gebietsperre. Ein ähnliches System hat Russland bereits in Kaliningrad und auf der Krim installiert und sperrt damit Teile der Ostsee und des Schwarzen Meers. Das System scheint eine ähnliche Funktion wie das taktische System „Richag“ zu haben, das bereits offiziell von Russland vorgestellt wurde und gegnerische Überwachung „blenden“ kann. Die neuen, nun eingesetzten Systeme haben aber eine vielfach größere Ausdehnung. Deshalb sagte Breedlove auch, dass **„Russland uns den Zugang zum Mittelmeer, zu der Ostsee und dem Schwarzen Meer geschlossen hat“**.

Zudem hat Russland als Antwort auf den Abschuss des SU-24 Bombers durch die Türkei das leistungsfähigste Flugabwehrsystem der Welt S-400 nun in Syrien installiert und somit die Oberhoheit über den Luftraum erlangt. Wir sehen augenblicklich eine gefährliche Zuspitzung der Lage zwischen Russland und der Türkei und auch den Neocons in den USA. Die Aktionen von Putin fügen bestimmten Kreisen ganz erhebliche Schmerzen zu.

Hinzu kommt die Bildung einer ernsthaften Konkurrenz im Weltfinanzsystem durch die BRICS-Staaten und dort insbesondere durch Russland und China. Wenn sich die Entwicklung im nächsten Jahr so fortsetzt, könnte der US-Dollar seine Position als Weltreservewährung verlieren mit immensen Folgen für die USA. Der erfolgreiche Aufbau der Entwicklungsbank AIB, die Etablierung eigener Zahlungsverkehrssysteme und die Verbannung des Dollars aus immer mehr Geschäften zwischen diesen Staaten sind ein Desaster für das Selbstverständnis des angelsächsischen Raumes. Da insbesondere die USA aber außer dem Dollar und dem Militär nur noch heiße Luft produzieren und in vielen Bereichen bereits auf Drittweltniveau zurückgefallen sind, können sie nur wenig mit politischen und wirtschaftlichen Mitteln dagegen machen.

Im Nahen Osten droht ihnen der Verlust ihrer Kontrolle, denn wenn Syrien von Russland stabilisiert wird, werden andere Staaten bei Putin auch um Unterstützung anfragen. Der Irak und Ägypten haben diesbezüglich schon einmal vorgefühlt. Der mühsam durch die USA, Saudi-Arabien, Katar, Türkei und wahrscheinlich auch Israel aufgebaute und unterstützte IS (was nachgewiesen wurde, wenn man es denn im Gegensatz zu unseren Massenmedien wissen möchte) hätte zumindest dort nur noch eine geringe Halbwertszeit.

Sie sehen also, dass augenblicklich bestimmten Kreisen alle Felle davonschwimmen. Russland und China scheinen momentan alle Trümpfe in der Hand zu haben. China breitet sich zudem auch massiv in Afrika schon seit Jahren aus und drängt den Einfluss der USA und des Westens deutlich zurück.

Werden sie das einfach so weiter geschehen lassen und sich ihrem Schicksal fügen? Wohl kaum...

Eine Möglichkeit wäre es, tatsächlich einen großen Krieg vom Zaun zu brechen, was auch eine Reihe von Neocons in den USA als eine valide Methode sehen. Hier sind die USA aber gespalten, denn militärisch könnten sie durchaus den Kürzeren ziehen, wie man an den Erfolgen der neuen russischen Waffensysteme sehen kann. Außerdem gibt es auch in den USA genügend Menschen in wichtigen Positionen, die einen Dritten Weltkrieg mit der möglichen Eskalation zu einem Atomkrieg nicht wirklich möchten. Die Eliten im Hintergrund werden zwar mit der Angst vor diesem Krieg intensiv manipulativ arbeiten, die Umsetzung liegt aber auch nicht in ihrem Interesse.

Sehen wir also im nächsten Jahr deshalb den Untergang der USA und des Westens bei einem gleichzeitigen weiteren Erstarren der Achse Russland-China?

Momentan sieht wirklich alles so aus. Ich würde das auch glauben, wenn mir nicht sehr verlässliche Informationen vorliegen würden, die einen ganz anderen Verlauf erwarten lassen, der für die allermeisten Menschen völlig überraschend sein wird. Interessanterweise ist genau dieser Verlauf auch „die Lösung“ für bestimmte Kreise, sowohl in den USA, als auch bei den Eliten.

Ich möchte mich hierbei auf Russland konzentrieren. Walter K. Eichelburg hat in weiser Voraussicht auf hartgeld.com nun die neue Rubrik „Russland“ eingeführt. Ich kann ihm nur dazu gratulieren, diese Rubrik könnte in naher Zukunft sehr viel genutzt werden.

Letztendlich kann man das Problem Russland und China auch derartig lösen, in dem man solche Probleme innerhalb dieser Länder schafft, sodass diese keine Zeit und keinen Kopf mehr dafür haben, sich in Ländern wie Syrien militärisch zu engagieren oder neue Finanzsysteme aufzubauen.

Nun ist der mehrfache Versuch, in Russland durch berüchtigte NGOs eine Farbenrevolution zu initiieren, letztendlich gescheitert. Putin hat diese Organisationen herausgeworfen, zuletzt die Open Society Stiftung von George Soros.

In Russland existiert allerdings eine ganz spezielle Machtkonstellation, die hin und wieder einmal auch von [russischen Analysten beschrieben wird](#), die aber selbst viele Russen so nicht wahrhaben wollen und die hierzulande kaum bekannt ist. Ich habe ausführlich darüber in meinem [eBook „Trends der Zukunft - Die Ruhe vor dem Sturm“](#) geschrieben. Außergewöhnliche Quellen lassen bei mir keinen Zweifel, dass sich die Lage in etwa so darstellt:

In Kurzfassung ist es so, dass in Russland eine Reihe von sehr mächtigen Oligarchen in drei unterschiedliche Fraktionen aufgespalten sind. Man trifft sich regelmäßig, ist sich aber gegenseitig nicht gerade gut Freund, um es vorsichtig auszudrücken.

Vladimir Putin ist im Laufe der Jahre in eine Art Vermittlerrolle hineingewachsen, die er auch aufgrund seiner Persönlichkeit und seines Status erfolgreich ausführt. Putin ist selbst Oligarch und weiß offensichtlich, wie er die Machtkämpfe austarieren kann. Tatsache ist aber auch, dass momentan niemand annähernd in der Lage ist, seine Rolle zu übernehmen.

Man kann sich das etwa so vorstellen, wie in einer Mafia-Organisation. Der oberste Pate hat sich seine Position im Laufe der Zeit durch verschiedene Aktionen erarbeitet, und solange er keine Schwäche zeigt, wird er von allen anderen als Kopf akzeptiert und eventuell auch gefürchtet. Dieser kann die Ordnung im Clan aufrechterhalten, denn den jeder der anderen Paten im Clan weiß, wenn er es zu sehr gegenüber Kollegen übertreibt, wird der Chef eingreifen und ihn zur Rechenschaft ziehen. Außerdem gibt es noch einen übergeordneten Ehrencodex, gegen den keiner verstoßen darf. Stirbt nun der Pate, und gibt es keinen eindeutigen zweiten Mann, der auch entsprechend respektiert sein muss, dann bricht unmittelbar ein Kampf um die neue Führerschaft im Clan aus.

Ganz ähnlich ist aktuell die Situation in Russland. Der Ehrencodex ist hier, dass die meisten Oligarchen wohl tatsächlich Patrioten sind, die Fraktionen aber sehr unterschiedliche Vorstellungen davon haben, was letztendlich gut für Mütterchen Russland ist. In der Vergangenheit gab es bereits schwere Auseinandersetzungen zwischen Oligarchen um relativ geringe Themen, die aber wohl primär wegen Putin nie voll ausgeartet sind.

Russland und Putin

Würde Putin nun aber plötzlich nicht mehr zur Verfügung stehen, fällt die ausgleichende Kraft unmittelbar weg. Einen zweiten Mann gibt es momentan definitiv nicht. Ministerpräsident Medwejew ist es keinesfalls, er hat nicht annähernd das Format und auch das Machtbewusstsein von Putin, das kann man bereits als Außenstehender klar erkennen. Es war offensichtlich, dass, selbst als er Präsident war, Putin im Hintergrund weiter die Fäden gezogen hatte.

Putin müsste einen der anderen Oligarchen, der bereits großen Respekt genießen sollte, als Nachfolger inthronisieren, dann wäre zumindest eine Chance für einen friedlichen Übergang gegeben. Meinen Quellen sagen aber, dass genau dieses nicht der Fall ist. Es gibt momentan keinen, der kurzfristig annähernd die Rolle Putins in diesem Machtgefüge einnehmen kann. Dass sich die Oligarchen kaum an demokratische Prinzipien einer offiziellen Nachfolgeregelung oder Wahlen halten würden, brauche ich wohl nicht zu betonen.

Lange Rede, kurzer Sinn: wenn Putin weg ist, wird unmittelbar ein Krieg zwischen den Oligarchenfraktionen um die Vorherrschaft in Russland ausbrechen. Die Mittel, die den Oligarchen hierbei zur Verfügung stehen, sind extrem mächtig. Wir können dabei fest davon ausgehen, dass die US-freundliche Fraktion von dort auch entsprechende Unterstützung erhalten wird, mindestens durch Blackwater/Academi-Söldner. Die aktuellen Entwicklungen lassen aber unter Umständen noch mehr vermuten.

Vergessen wir auch nicht, dass die USA und die NATO seit Monaten immense Mengen an militärischem Material nach Osten verbracht haben. Das ist vielfach beobachtet worden, die österreichischen Grünen haben sogar eine Anfrage ans Parlament wegen der vielen Militärtransporte durch das neutrale Österreich gestellt. Man bereitet sich dort offensichtlich auf etwas vor. Es stellt sich nur die Frage, ob die starken militärischen Kräfte der NATO ein Russland im Chaos davon abhalten sollten, unüberlegte Handlungen zu begehen oder ob man die Situation selbst für Aktionen nutzen möchte?

Das Ganze steht und fällt also mit Vladimir Putin. Normalerweise gibt es momentan aus politischer Sicht keinen Hinweis darauf, dass er kurzfristig das politische Ruder abgeben könnte. Er ist auch bei der russischen Bevölkerung beliebt und sitzt sehr fest im Sattel. Die Opposition hat augenblicklich trotz massiver Unterstützung aus dem Westen kaum eine Chance, hier eine Veränderung herbeizuführen.

Auch die seit Langem laufende Kampagne in den westlichen Massenmedien gegen Russland und Putin persönlich konnte diesbezüglich nichts verändern. In meinem **neuen Buch „Lügenpresse“** habe ich diese Kampagne ausführlich beleuchtet. Hier ein kurzer Ausschnitt aus dem Buch dazu:



Leider haben diese offensichtlichen Propagandasendungen auch in 2015 noch nicht aufgehört. Am 6. Juli 2015 sendete die ARD im Rahmen der Serie „Die Story im Ersten“ eine erneute Dokumentation zur Lage in der Ukraine mit dem Titel „Zerrissene Ukraine – Zwischen Freiheit und Krieg“. Dort wurden erneut alle Mittel der psychologischen Kriegsführung ausgepackt, um Russland und insbesondere Vladimir Putin als Ursache für jedes Unglück in der Ukraine darzustellen. Wenn dann eine Mutter am Grab ihres Sohnes leise „...nur Putin, nur Putin“ flüstert, dann wurde das in eine Weise inszeniert, dass es jedem Hollywoodfilm gerecht werden würde.

Ich will an dieser Stelle gar nicht behaupten, dass diese Mutter nicht existiert und genau das gesagt hatte. Es gibt natürlich auch in der Ukraine Menschen, die daran glauben, dass Putin der Grund alles Übels wäre. Es werden aber aktuell auch in der Westukraine immer weniger. Auf der anderen Seite könnte die Szene aber auch absolut komplett gestellt worden sein. Es ist auf jeden Fall sehr unwahrscheinlich, dass diese Szene „zufällig“ spontan so entstanden ist. Ich erinnere an das Kapitel „Die Macht der Bilder“. Man versuchte damit auf emotionaler Ebene, die Menschen dahingehend zu manipulieren, Hass auf Vladimir Putin zu entwickeln, das war offensichtlich das Ziel. In einem Hollywoodfilm ist es große Kunst, derartige Emotionen zu erwecken, in einer sachlichen Dokumentation hat so etwas absolut nichts verloren - wenn man denn sachlich sein möchte.

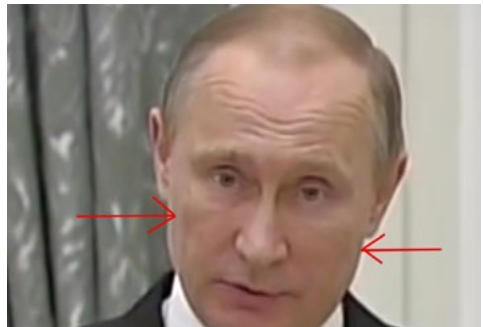
Dass in dieser „Dokumentation“ natürlich keinerlei Hinweise auf die Aktionen und die Verantwortung des Westens an der Situation in der Ukraine verschwendet wurden, dürfte natürlich niemanden mehr wirklich überraschen. Auf diesem Auge sind die hiesigen Massenmedien ja fast durchgehend blind. Da passt am Rande übrigens der Slogan des ZDF „Mit dem Zweiten sieht man besser“ gut dazu.

Russland und Putin

Auf einem Auge sind sie nämlich vollständig blind und das betrifft alle üblen Dinge, welche USA, NATO und andere westliche Institutionen so vollbringen. Die USA kommen in diesem Machwerk kein einziges Mal vor, obwohl diese doch nach eigenen Angaben (O-Ton Victoria Nuland) über fünf Milliarden US-Dollar in die Ukraine „investiert“ haben. Die größte Sünde hier besteht einmal mehr aus dem kompletten Verschweigen eines großen Teils der teilweise unzweifelhaften Hintergründe und einer ganz gezielten Dramaturgie, um eine Propagandabotschaft unter die Massen zu bringen. Diese Dokumentation steht wie viele andere damit ganz in der Tradition von Filmen und Sendungen aus schlimmen Zeiten deutscher Geschichte. Die meisten Macher dieser Propaganda merken selbst aber gar nicht, wie sie die alten Methoden erneut, natürlich „für einen aus ihrer Sicht guten Zweck“ anwenden. Propaganda mit großer Nähe zu reiner Hetze war aber noch nie hilfreich, denn „an ihren Taten werdet ihr sie erkennen“.

Soweit der Buchauszug zu einem Teil dieser Kampagne gegen Russland ([hier können Sie einen weiteren Blick in das Buch werfen](#)). Nun gab es bereits im Herbst vergangenen Jahres selbst in unseren Massenmedien einmal kurz die Meldung, dass Putin an Krebs erkrankt sei. Ich hätte es auch als typischen Teil dieser Medienkampagne abgetan, wenn ich nicht aus sehr guter Quelle wüsste, dass es der Wahrheit entspricht. Letztendlich hat sich in den letzten Wochen sein Zustand deutlich verschlechtert, weswegen er mit Spritzen und kosmetischen Maßnahmen die sichtbaren Folgen zu verbergen versucht. Es wird auch immer wieder einmal ein Double eingesetzt, das man mit ein wenig Übung gut erkennen kann. Bei dem Besuch des französischen Präsidenten Hollande in Moskau war aber der echte Putin zugegen, und wenn man [die Filme davon](#) genau anschaut, kann man erkennen, dass es nicht mehr vollständig zu verbergen ist.

Letztendlich kann man heute Krebs als Mordmethode einsetzen, was eine Möglichkeit wäre, Putin loszuwerden. Eventuell dauert es aufgrund der aktuellen Entwicklungen aber bestimmten Kreisen nun zu lange, es steht wie gesagt sehr viel auf dem Spiel.



Russland und Putin

In Syrien bedeutet jeder Tag, an dem Russland zusammen mit der syrischen Armee den IS dezimiert, den weiteren Verlust der Kontrolle durch die USA und deren Partner. Hinzu kommt, dass Putin wohl aufgrund seiner Krankheit – wenn er todkrank ist, kann man ihn kaum noch mit dem Tode bedrohen – sich von den Eliten nicht mehr so steuern lässt, wie das zuvor wohl möglich war.

Kurz gesagt erwarte ich das baldige Verschwinden Vladimir Putins und als völlig logische Konsequenz und mit Sicherheit auch von bestimmten Kreisen klar gefördert, den unmittelbaren Ausbruch eines massiven Machtkampfes in Russland, der dieses zumindest für ca. zwei Jahre in ein schlimmes Chaos stürzen wird. Wenn Sie Russen kennen, dann sollen diese sich vorbereiten und ihre Datscha ausbauen, sofern sie eine haben. Besser ist es, das Land zeitweise zu verlassen. Eine Situation wie aktuell in der Ost-Ukraine ist durchaus möglich.

Damit wir uns richtig verstehen. Es ist nicht so, dass ich mir diese Entwicklung wünschen würde, aber es ist zum einen für bestimmte Kreise im Westen die einzige Möglichkeit, ohne Weltkrieg den eigenen Gang in die Bedeutungslosigkeit zu verhindern und zum anderen kann die Neue Weltordnung der Eliten auch keine Supermächte wie Russland und China mehr brauchen. Deswegen muss dort Chaos herrschen, genau, wie wir es in Europa voraussichtlich ab nächstem Jahr bekommen werden. Aber auch die USA werden aus diesem Grund verfallen.

Somit könnte uns bezüglich Russland und auch China sehr bald eine „Überraschung“ ins Haus stehen. Das neue Sonderheft des Economist zu 2016 zeigt Putin und den chinesischen Präsidenten Xi Jinping im Gegensatz zu allen anderen Politikern in Farbe. Wie wir am Sonderheft 2015 gesehen haben, beinhaltet das Titelblatt definitiv verborgene Ankündigungen der Eliten. Die naheliegenste Erklärung für die Gestaltung des Titelblatts 2016 ist natürlich, dass diese beiden Politiker mit ihren Ländern in 2016 besonders erstarken werden. Es kann aber eben auch genau das Gegenteil bedeuten.

In Europa werden wir natürlich unsere eigenen Probleme haben, das spüren mittlerweile durch die Migrationswelle auch immer mehr Menschen hierzulande. **Sie sollten darauf gut vorbereitet sein.** Vieles wird aber auch gerade durch die Entwicklungen in und um Russland, mit extremer Angstmache **auf Ihren Kopf zielen.**

Russland und Putin

Mit der Angst vor einer Eskalation zu einem Atomkrieg wird man intensiv arbeiten, um die Menschen in die gewünschte Richtung zu treiben. Aus verschiedenen Gründen, die ich an dieser Stelle nicht näher erläutern möchte, bin ich mir aber ganz sicher, dass dieser nicht stattfinden wird. Das Chaos, was wir aber auch hier bekommen werden, ist allerdings schon schlimm genug.

Peter Denk

Weitere Informationen unter:

<http://www.krisenrat.info>

<mailto:kontakt@krisenrat.info>

© 2015 Peter Denk